

Amt der Tiroler Landesregierung
Abt. I f - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung
Lagebericht vom Freitag, den 31. März 1967, 8.30 Uhr:

Ein unerwarteter Schlechtwettereinbruch hat in ganz Tirol durchschnittlich 4 bis 8 cm Neuschnee gebracht. Nur strichweise erreicht die Neuschneehöhe bis 12 cm. Laut Wetterwarte sind heute nördlich des Alpenhauptkammes geringere Schneeschauer zu erwarten. In Süd- und Osttirol ist dagegen mit mäßigen bis ergiebigen Schneefällen zu rechnen. Die Schneefallgrenze liegt bei 800 m Höhe.

Der vorerst noch geringe und auch gering verwehte Neuschneezuwachs wird auf der verfestigten Altschneedecke zur Zeit nur in Steilhängen in kleinen Lawinen abgleiten. Vorerst ist für die Tallagen noch keine Gefahr gegeben. Bei größerem Neuschneezuwachs südlich des Alpenhauptkammes ist eine geringe Gefährdung der hochgelegenen Seitentäler möglich.

Bei Schitouren ist zur Zeit in allen Hangrichtungen in Kammlagen nur eine geringe Schneebrettgefahr zu beachten.

Angaben für den Bereich Felbertauern-Süd, 7.45 Uhr:

Wetter: Zeitweise ergiebiger Niederschlag südlich des Alpenhauptkammes zu erwarten
Wind: In tiefen Lagen schwach aus Nordost, in hohen Schichten Südwest.
Temp.: 2000 m -8° , 3000 m -14° , Schneefallgrenze zwischen 800 und 1000 m Höhe
Lawinen: Vorerst nur kleine Lawinen in Steilhängen. Mit zunehmendem Neuschnee Gefahr für die Tallagen möglich. Bei Schitouren vorerst nur geringe Schneebrettgefahr in Kammlagen beachten.